

Gemeinde - Brief

FÜR DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

Münster



Weyer

MAI 2026



Inhaltsverzeichnis:

Andacht	2
Anmeldung Konfijahr 26/27	3
Neujahrsempfang	4
Heringessen	5
Einladung zur Passionszeit	6
Literatur in der Kirche	6
Predigtreihe	7
Arthawyn	8
Osterfeuer & Kleidersammeln	9
Diakoniesammlung	10
Konfirmations-Termine 2026	11
Kurznachrichten & Termine	12
KiTa - Umzug geschafft	13
Geburstage & Ehrung	14
Gottesdienstplan	16
Fassenacht-Gottesdienst	17
Aus den Kirchenbüchern	18
Neue Bäume für Weyer	19
Laternenumzug	20
Volkstrauertag	20
Adventscafé Weyer	21
Konzert bei Kerzenschein	22
Adventskonzert Münster	23
Adventskonzert Weyer	24
Friedenslicht	26
Dorfadventskalender Weyer	27
Heilig Abend	28
Defibrillator-Spende	29
Schools out	30
Marmeladenpfarramt	32



WOHIN FÜHRT UNSER WEG?

**DIE EVANGELISCHE KIRCHE IN IHRER REGION
VERÄNDERT SICH.**

**DESHALB MACHEN WIR EINE UMFRAGE.
WIR MÖCHTEN VON IHNEN WISSEN:**

- **WAS IST FÜR DIE ZUKUNFT DER NEUEN
KIRCHEN-GEMEINDE WICHTIG?**
- **WELCHE ANGEBOTE LIEGEN IHNEN AM HERZEN?**

BITTE SAGEN SIE UNS IHRE MEINUNG!

**FOLGEN SIE DEM QR-CODE UND
NUTZEN SIE DEN FRAGEBOGEN.**

**SIE KÖNNEN BIS ZUM
28. JUNI 2026 MITMACHEN.**



Evangelisches Dekanat
an der Lahn

Wird wirklich alles neu?

Wird wirklich alles neu? – Wenn wir der Jahreslosung gedanklich folgen: Dann ja!

Siehe, ich mache alles neu! – dieses Wort Gottes aus dem letzten Buch der Bibel lässt darauf schließen. Das alte ist vergangen, alles wird neu.

Wobei: Das ist hier nicht zeitlich gemeint. Erst dies, dann kommt das. Sondern gemeint ist eine neue Qualität. Diese neue Qualität ist gegründet in Jesus Christus. Und damit sind auch wir bereits Teil dieser neuen Qualität. Nicht irgendwann, sondern bereits jetzt im Hören und Leben des Evangeliums; in unserer Taufe, im Abendmahl sind wir Teil des neuen Seins in Jesus Christus. – So weit die Predigt.

Zurück ins Hier und Jetzt: Mitte Juni endet meine Dienstzeit in Münster und in Weyer, endet meine aktive Dienstzeit als Pfarrer. Und damit bin ich wieder ganz normales Gemeindeglied. Werde weiterhin in Münster wohnen, werde weiterhin mich am Leben in unseren Dörfern und der ganzen Region beteiligen. Am gesellschaftlichen Leben, aber eben auch am kirchlichen Leben.

„Ich bin jetzt mein eigener Chef“ sagte ein Kollege in ähnlicher Situation.

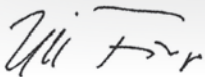
Ich widerspreche: „Chef-Sein“ war nie meins. Aber als aktiver Pfarrer habe und hatte ich große Gestaltungsfreiheiten – im Einklang mit Kirchenvorständen und Dienstordnungen. Und ich habe mich nie gescheut, „Ich“ zu sagen und auch zu gestalten und selbst mit anzupacken. Knapp 40 Jahre lang.

Dies ist der letzte Gemeindebrief für die Gemeinden Münster und Weyer. Zum Advent wird es einen neuen Gemeindebrief geben für die neue Gesamtkirchengemeinde. Und im kommenden Frühjahr werden auch neue Kirchenvorstände gewählt werden; und es wird Ortsausschüsse geben, die sich für das Gemeindeleben vor Ort verantwortlich wissen. Froh bin ich, dass es in der neuen Gesamtkirchengemeinde ein gutes Team an Pfarrpersonen und Ehrenamtlichen gibt. Wir sind für die Zukunft offensichtlich gut aufgestellt.

Ich sage jetzt nicht „Auf Wiedersehn“ oder „Lebewohl“ – ich bleibe ja hier wohnen und möchte hier auch gerne und engagiert weiterhin leben. – Und da bin ich wieder beim Gedanken der Predigt am Anfang dieser Seite: Mit vielen anderen möchte ich auch weiterhin christliche Gemeinde leben.

Ich freue mich, dies mit euch zu tun.

Es grüßt zum letzten Mal an dieser Stelle



Ulrich Finger, Gemeindepfarrer

SAG "JA"

*Heiraten auf der Burg***AM 15.05.2026****AUF DER BURG ODER AUF DEM
GELÄNDE DER RITTERSPIELE**

Zum ersten Mal können Trauungen während der Ritterspiele stattfinden. Das Standesamt der Gemeinde Weinbach bietet offizielle Trauungen für alle Paare, die diesen besonderen Moment in einer außergewöhnlichen Ambiente erleben möchten.

Auch kirchliche Trauungen können an diesem Tag auf der Burg stattfinden. Pfarrerin Christine Lindemann vollzieht traditionelle Trauungen in der historischen Kulisse der Burg. Für alle, die es historisch mögen, bietet Pfarrer Uli Finger mittelalterliche Trauungen auf dem Gelände der Ritterspiele an.

EXCLUSIVE
EXCLUSIVE
EXCLUSIVE
EXCLUSIVE
EXCLUSIVE

**EINE TRAUUNG, DIE IN ERINNERUNG BLEIBT.**

Seit drei Jahrzehnten sagen Besucherinnen und Besucher „Ja“ zu den Freienfelder Ritterspielen. In 2026 können Paare nun auch „Ja“ auf den Ritterspielen sagen. Am Freitag, dem 15. Mai 2026, wird es erstmals möglich sein, sich in der Burg Freienfels oder sogar direkt auf dem Turnierplatz trauen zu lassen – mitten in der einzigartigen und turbulenten Atmosphäre einer der größten Mittelalterversammlungen Deutschlands.



Bienengottesdienst an Christi Himmelfahrt

Beim Stichwort „Bienen“ denken die meisten an unsere Honigbienen. Dabei gibt es eine große Vielzahl von heimischen Bienenarten. Man muss da nur genau hinschauen.

Beim Bienengottesdienst am Festtag Christi Himmelfahrt in der Münsterer Kirche wird es in diesem Jahr ums „Schwärmen“ gehen. Biblisches Stichwort ist die Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu!“

Bienengottesdienst am Donnerstag, dem 14. Mai, 10 Uhr Kirche Münster.



25 Jahre Ev. Gemeindehaus Weyer

Am 12. Mai 2001 wurde das Evangelische Gemeindehaus in Weyer eingeweiht. Um 14 Uhr begann der Gottesdienst in der Kirche, anschließend gab es dann eine Feierstunde am und in dem neuen Gemeindehaus.

Am Festtag Christi Himmelfahrt, dem 14. Mai, wollen wir es (fast) genau so machen: Um 14

Uhr ist Gottesdienst in der Kirche, anschließend gibt es einen „Tag der Offenen Tür“ an und in unserem Gemeindehaus.

Dabei gibt es eine Ausstellung zu sehen: Vor 25 Jahren hat Eckardt Kahlheber den Bau des Gemeindehauses fotografisch begleitet und viele Bilder und Dokumente in einem Erinnerungsbuch zusammengestellt. Die Buchseiten gibt es (vergrößert) als Ausstellung im Evangelischen Gemeindehaus an diesem Tag zu sehen.

Natürlich gibt es im Gemeindehaus auch Kaffee und Kuchen.

Wir feiern am Himmelfahrtstag 14. Mai



Wandergottesdienst an Pfingstmontag

25. MAI 2026

11:00 UHR

MENSFELDER KOPF



SportsGEIST

-Kirche spielt mit-

Wir wollen als zukünftige
Ev. Gesamtkirchengemeinde
Goldener Grund - Taunus
im Spiel bleiben

Wir starten an den jeweiligen
Kirchen um:

8:00 Uhr Kirberg
(Abfahrt Fahrdienst: 10:30 Uhr)
8:45 Uhr Linter
8:15 Uhr Dauborn (GH)
(Abfahrt Fahrdienst: 10:30 Uhr)
9:00 Uhr Neesbach
9:00 Uhr Nauheim
9:30 Uhr Heringen
10:10 Uhr Mensfelden



Essen, Trinken,
Chormusik,
Kinderaktion,
Parkplätze,
möglicher
Rücktransport mit
dem Gemeindebus

mit Einführung der neuen
Konfirmanden



Wie im vergangenen Jahr stoßen Gemeindeglieder aus Münster und Weyer an anderen Start-Orten dazu und feiern auf dem „MeKo“ mit. Es gibt auch Parkplätze vor Ort.

Goldene Konfirmation an Pfingsten

Mit Abendmahlsgottesdienste in den Kirchen der Gemeinden feiern wir an Pfingsten Goldene Konfirmation. Am Pfingstsonntag, dem 24. Mai, beginnt um 10 Uhr der Gottesdienst in der Weyrer Kirche.

Am Pfingstmontag, dem 25. Mai, ist um 10 Uhr in der Münsterer Kirche der Gottesdienst.

Pilgergottesdienst am 7. Juni auf der Guckelmühle

Auch in diesem Sommer gibt es wieder einen Pilgergottesdienst auf der Guckelmühle, bei dem nach guter Tradition auch mehrere Taufen mit Laubusbach-Wasser stattfinden werden. Die Guckelmühle liegt auf halber Strecke zwischen Münster und Weyer.

Um 10 Uhr treffen sich die Wander- und Pilgergruppen



in Weyer und in Münster jeweils am Evangelischen Gemeindehaus, um von dort zur Guckelmühle zu wandern. Beachte: An der Guckelmühle gibt es nur wenige Parkplätze. Nur bei ganz schlechtem Wetter finden Gottesdienst und gemeinsames Mittagessen (heiße Würstchen) in oder an der Evangelischen Kirche in Weyer statt. (Foto Finger aus 2016).

Gottesdienst mit Entpflichtung von Pfarrer Finger am 14. Juni

Am Sonntag, dem 14. Juni, beginnend 14 Uhr, findet in der Münsterer Kirche der Gottesdienst statt, in dem Pfarrer Ulrich Finger nach knapp 40 Berufsjahren von seinem Dienst „entpflichtet“ und in den Ruhestand versetzt wird. Dazu wird Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer als Mitglied der Kirchenleitung der EKHN zugegen sein.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet auf Einladung der Kirchenvorstände in der Münsterer Mehrzweckhalle eine Feierstunde statt, bei der es nebst Essen und Trinken auch reichlich Gelegenheiten geben wird zu Grußworten oder kulturellen Beiträgen.

Hinweis: Innerhalb der Gemeinden werden keine persönlichen Einladungen verschickt, jede/r ist willkommen.



In diesem Zusammenhang weist Pfarrer Finger darauf hin, dass ihm zugedachte Geschenke doch bitte in Geldform als Spende zum Bau des Barriere-freien Zuganges zur Münsterer Kirche getätigt werden mögen.

Pfarrhoffest in Münster am 23. August

Auch in diesem Sommer wird es wieder ein Pfarrhoffest geben. Details werden noch erarbeitet und festgelegt werden. Natürlich wird es gegen 10.30 Uhr einen Gottesdienst geben mit anschließendem Beisammensein mit Essen und Trinken und viel Gelegenheit zur Begegnung. Vorgestellt werden sollen auf jeden Fall die Pläne zur Errichtung eines Barriere-freien Zuganges zur Münsterer Kirche.

Wer eine Spende machen möchte, kann diese einem Mitglied des Kirchenvorstandes übergeben. Oder im Umschlag mit Widmung in die Gottesdienstkollekte. Oder als Überweisung auf das Konto der Regionalverwaltung Nassau-Nord IBAN DE 64 5206 0410 0404 1001 74. Stichwort: Münster – Barrierefrei. Spendenbescheinigungen sind natürlich möglich.

Abschied

Projekt Barrierefreier Zugang / Pfarrhof Fest

LITERATUR

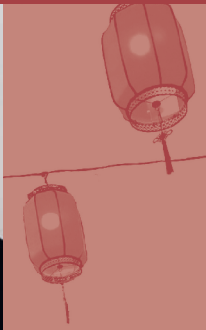
IN DER

KIRCHE

L E S U N G

Christian Y. Schmidt

Donnerstag,
18. Juni 2026,
19 Uhr



Evangelische Kirche
Münster
Burgstraße 9
65618 Selters-Münster

Christian Y. Schmidt (69 und sehr gebrechlich), einst Titanic-Redakteur, hat siebzehn Jahre in China gelebt und hier Romane sowie China-Bücher geschrieben. Noch nie aber hatte er eine Fahrradtour gemacht. Trotzdem sagte er sofort zu, als ihn Radtourprofi Volker Häring fragte: „Fährst Du mit mir die 7.000 Kilometer lange Route des legendären Langen Marschs?“

In „Der Lange Fahrradmarsch“ (Ullstein) berichtet der „Joe Biden der Radfahrercommunity“ über diese fünfmonatige Tortur, die ihn durch halb China und auf 4.000 Meter hohe Pässe führte. Und er beantwortet die Frage: „Warum habe ich diesen Irrsinn überhaupt mitgemacht?“ In Selters zeigt er dazu noch bunte Bilder und Clips von unterwegs.

Eintritt frei, Spenden willkommen

Mittelalterliche Gottesdienste zu Franz von Assisi

In diesem Herbst jährt sich der Todestag des Franz von Assisi zum 800. Male. Dem „Poverello“ widmet sich Pfarrer Ulrich Finger in den mittelalterlichen Gottesdiensten bei den Ritterspielen in Freienfels am 17. Mai gegen 10 Uhr auf dem Turnierplatz in Freienfels und in der Schlosskirche Hadamar am Sonntag, dem 12. Juli, 10 Uhr.



Marmeladenpfarramt

Auch wenn es das Marmeladenpfarramt offiziell nicht mehr gibt.

Auch wenn es das Mar-
meladenpfarramt offi-
ziell nicht mehr gibt, so
werden doch weiterhin
zurück gegebene leere
Weck-Gläser neu befüllt.
Und somit wird es noch
einige Zeit Gelegen-
heit geben, „pfarrhaus-
macher“ Konfitüren und
Gelees zu erwerben –
bei den bekannten Ver-
kaufsstellen oder am besten direkt im Pfarrhaus.



„Spinnstubb“ am 3. Mittwoch im Monat

In der Regel treffen sich Frauen aus den Gemeinden zur „Spinnstubb“, zumeist am Abend des 3. Mittwoch im Monat im Evangelischen Gemeindehaus in Münster. (Beginn 19.00 Uhr)

Frauenkreis Münster

Der Münsterer Frauenkreises trifft sich in der Regel am 1. Samstag im Monat, 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Kontakt: Kerstin Fuchs 06483-915660.

Mittagstisch im Weyer

Jeweils am 1. und am 3. Mittwoch des Monats findet im Evangelischen Gemeindehaus in Weyer ein Mittagstisch statt. Seit stolzen zehn Jahren!

Informationen und Anmeldung bei Susanne und Uwe Steinmetz (911206).



Kirchenchor in Weyer

Jeweils am Dienstag Abend ab 19 Uhr trifft sich der Kirchenchor Weyer zur Gesangsstunde im Evangelischen Gemeindenhaus.

Villmarer Bote und Selterser Kurier

Dankenswerter Weise werden die Kirchlichen Nachrichten unserer Gemeinden auch in den Amtsblättern der Kommunalgemeinden Villmarer Bote und Selterser Kurier abgedruckt. Beachten Sie bitte die Ankündigungen und Berichte aus unseren Gemeinden.

Bei allen Gruppen und Kreisen kann es zu Terminänderungen kommen durch interne Absprachen und Vereinbarungen.

Rückkehr in unsere „Heimat“

Nachdem wir jetzt wieder in unsere Kindertagesstätte zurückgekehrt sind und unseren „normalen“ Alltag erleben dürfen, möchten wir Ihnen und Euch einen Einblick geben in die räumliche Gestaltung und Nutzung unserer Kindertagesstätte.

Wobei es schwierig ist, von einem „normalen“ Alltag in einer Kindertagesstätte mit täglich vielfältigen neuen Herausforderungen, wie Personalausfall, kranke Kinder, individuelle aktuelle Probleme einzelner Kinder, spezielle Elternwünsche und vieles mehr, zu sprechen. Unsere Kindertagesstätte verfügt über ein erfreulich großes Raumangebot.

Im **Erdgeschoss** findet sich neben dem Gruppenraum der Sonnenscheingruppe, das Büro der Kita-Leitung, der Waschraum für die Kinder, die Personaltoilette und die Nebenräume „Sternenzimmer“ sowie „Dinotreff“.

Im **Gruppenraum der Sonnenscheingruppe** gibt es eine Hochebene mit Kuschelecke, eine Puppenecke, eine Bauecke, einen Mal- und Basteltisch, sowie einen Kaufladen und eine Experimentierecke. Diese verschiedenen Bereiche nutzen die Kinder während des Freispiels nach eigenen Bedürfnissen.

Das **Büro** dient der Leitung als „Dienststutz“ und ist zugleich Raum für Besprechungen verschiedener Art – Dienstbesprechungen des Teams, Sitzungen des Kindergartenausschusses oder des Elternbeirates, sowie Gespräche mit verschiedenen Kooperationspartnern wie Jugend- oder Sozialamt.

Im **Waschraum** der Kinder befindet sich neben den Kindertoiletten auch ein Wickeltisch für unsere „Windelkinder“. Da der Anteil der Kinder, die noch Windeln tragen, z. Zt. sehr hoch ist, gibt es im Flur einen zweiten, mit Sichtschutz versehenen, Wickeltisch, der bei Bedarf ebenfalls genutzt werden kann.

Im **Sternenzimmer** finden die regelmäßig durchgeführten Entwicklungsgespräche mit den Eltern statt. Hier tauschen sich die pädagogischen Fachkräfte mit den Eltern über Entwicklungsfortschritte oder evtl. Defizite und daraus resultierende Fördermöglichkeiten aus. Das Sternenzimmer wird jedoch auch für Kleingruppenangebote von den pädagogischen Fachkräfte oder für das Freispiel von älteren Kindern genutzt.

Neben dem Sternenzimmer befindet sich der **Dino-Treff**. Dort findet einmal wöchentlich das Treffen der Vorschulkinder statt. Ebenfalls einmal in der Woche wird dort die sprachpädagogische Förderung für einzelne Kinder durch eine Lehrerin der Grundschule Niederselters durchgeführt.

Im 1.Stock befindet sich die **Küche, der Gruppenraum der Regenbogengruppe**, sowie der Turnraum.



kreative Rollenspielaufbauten, eine Bau- und eine Puppenecke, einen Kaufladen, einen Mal- und Basteltisch, sowie eine „Pferde“- und Kuschelecke mit einem großen Pferd zum Aufsitzen.

Im **Gruppenraum der Regenbogengruppe** findet auch das Mittagessen der Kinder statt. Nur bei sehr geringer Kinderzahl essen die Kinder in der Küche.

Der **Turnraum** bietet Platz für angeleitete und frei gestaltete Turnstunden der beiden Gruppen – jede Gruppe hat einen festen Turntag. Zusätzlich finden dort Angebote für die Dino- und Zahlenlandkinder statt. Die Zahlenlandkinder treffen sich dort einmal wöchentlich im „Zahlenland“, um sich in spielerischer Form, ganzheitlich, mit Zahlen und deren Wertigkeit zu beschäftigen. In Absprache mit den pädagogischen Fachkräften dürfen größere Kinder auch unter bestimmten Voraussetzungen in kleinen Gruppen allein dort spielen.

Wir sind sehr froh, dieses große Platzangebot in unserer Kindertagesstätte nutzen zu können.

Ein Herzenswunsch, dessen Erfüllung unsere Arbeit in der Regenbogengruppe maßgeblich erleichtern könnte, wäre die Einrichtung einer Toilette im Obergeschoss. Wir hoffen, dass sich dieser Wunsch irgendwann einmal erfüllen lässt.

Neben dem großzügigen Raumangebot im Innenbereich steht uns ein großes Spielgelände im Außenbereich zur Verfügung. Unsere Kinder haben hier die Möglichkeit sich auf einem asphaltierten Hof mit Fahrzeugen verschiedenster Art auszuprobieren, in einem großen Sandkasten zu buddeln und zu bauen, auf einer Wiese mit Hanglage, ihre motorischen Fähigkeiten in unebenem Gelände weiter zu entwickeln und vieles mehr an Bewegungsangeboten zu nutzen. Neben zwei Hangrutschen gibt es Schaukeln, eine Riesenwippe, einen Kletterturm, ein Piratenschiff und eine kleine Wippe. Für unsere Kleinsten steht ein extra abgetrennter Spielbereich mit altersentsprechenden Spielmöglichkeiten zur Verfügung.

Unsere Kindertagesstätte bietet somit im Innen- und Außenbereich sehr gute Platzangebote, die wir gerne und dankbar zum Wohl der uns anvertrauten Kinder nutzen.

Ich hoffe, ich konnte ihnen und euch einen gewissen Einblick in unsere Räumlichkeiten bieten.

Bis zum nächsten Mal

Isolde Bargon

IMPRESSUM: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evangelischen Kirchengemeinden Münster und Weyer. Zusammengestellt von Ulrich Finger und Nina Hartmann.

DRUCK: Seltersdruck & Verlag Lehn GmbH & Co. KG.

FOTONACHWEISE: M. BACH: 1, 1, 28, 29; R. BAUSCH: 1, 23; V. BAYER: 9; G. BRENDGEN: 1, 21; N. EBEL: 17, 32; U. FINGER: 20, 20, 20, 32, 22, 25, 25, 25, 27, 31, 31; N. HARTMANN: 14; O. HOFMANN: 4; KITA MÜNSTER: 13, 13; R. LITZINGER: 19, 27, 30; U. STEINMETZ: 4, 26.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 3. Mai 2026.

Geburtstage in Münster

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen:

Mai 2026

25.05.	Elli Schösser	95 Jahre
27.05.	Gerd Bender	84 Jahre

Juni 2026

11.06.	Jutta Hofmann	70 Jahre
18.06.	Gerlinde Altenbrand	82 Jahre
23.06.	Elke Vogel	70 Jahre
23.06.	Brigitte Grosshennrich	75 Jahre

Geburtstage in Weyer

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen:

Mai 2026

11.05.	Gabriele Böhm	70 Jahre
15.05.	Friedhelm Ebel	84 Jahre
17.05.	Brigitte Jochmann	88 Jahre
18.05.	Roswitha Schmitt	84 Jahre
19.05.	Egon Barthelmes	88 Jahre
26.05.	Ernestine Fröhlich	91 Jahre
29.05.	Ingeborg Barthelmes	90 Jahre

Juni 2026

01.06.	Christel Duill	83 Jahre
05.06.	Heidrun Dengg	82 Jahre
13.06.	Petra Kelterbaum	70 Jahre
18.06.	Jürgen Jochmann	88 Jahre
30.06.	Rolf Loh	80 Jahre

Aus Gründen des Datenschutzes werden ab Sommer die Geburtstagsdaten nicht mehr veröffentlicht. Es ist nicht auszuschließen, dass solche Daten von Dritten ins Internet eingespeist werden und dann mit Ihren persönlichen Daten Missbrauch getrieben wird.

Segenszeit

Ein neues Konzept der
Gesamtkirchengemeinde
mit DIR entwickelt

1. Treffen
Freitag, 19. Juni
19 Uhr
Gemeindehaus X

KOMM INS SEGENZEIT-TEAM

du machst gerne Musik

Du suchst
Ruhe und Gott

Der Segen ist
dir wichtig

Alle 2 Monate
Freitag Abend
19-21 Uhr

immer eine andere Kirche

Du willst Kirche Mal
anders machen

EV. GESAMTKIRCHENGEMEINDE
GOLDENER GRUND - TAUNUS

Wir suchen DICH

AUSTAUSCH ZUM GLAUBEN

SPASS

GESTALTE MIT UNS KIRCHE

Werde Konfi-Teamer

DER NEUEN EV. GESAMTKIRCHEN-GEMEINDE GOLDENER GRUND - TAUNUS

GUTES ESSEN

AKTIONEN MIT KONFIS

GEMEINSCHAFT

MONATLICHER TEAMERTREFF

FREITAG ABEND
19-21 UHR



Bei Fragen: 015165110778

1. Treffen, wenn du auch den
kommenden Konfi Jahrgang mit
begleiten willst:
Dienstag, 12. Mai
18:30 Nauheim Gemeindehaus

Anschriften & Telefon:

Pfarrer Ulrich Finger

Tel.: 06483 / 6150

ulrich.finger@1mx.de

Evangelisches Pfarramt

- **Münster**, Vorderstraße 17,
65618 Selters-Münster

Tel.: 06483 / 6150

Fax: 06483 / 806199

kirchengemeinde.Selters-

Muenster@ekhn.de

Gemeindebüro Münster:

Vorderstraße 19,

Tel.: 06483 / 6150

Sprechstunde:

Mittwoch

10-12 Uhr

Freitag

17-19 Uhr

Gemeindehaus Weyer:

Laubusstraße 24

65606 Villmar-Weyer

KV-Vorsitzender Münster:

Otto Hofmann, Tel.: 06483 / 5410

otto.hofmann@ekhn.de

KV-Vorsitzender Weyer:

Rüdiger Litzinger

Tel.: 06483 / 7165

Küsterin Münster:

Helen Diesterweg

Tel.: 06483 / 7733

Küsterin Weyer:

Bettina Schröder

Tel.: 06483 / 6066

Vertretung: Elke Thorn

Tel.: 06483 / 7202

Organistin Münster:

Nicole Ebel, Tel.: 06483 / 2308

Organist Weyer:

Wolfgang Ander,

Tel.: 06483 / 6219

Evangelischer Kindergarten in Münster:

Leiterin Nadine

Vorländer

Tel.: 06483 / 7330

Gottesdienste in Münster & Weyer

Donnerstag, 14. Mai (Christi Himmelfahrt)

10.00 Uhr Münster Bienengottesdienst

14.00 Uhr Weyer 25 Jahre ev. Gemeindehaus Weyer

Sonntag, 17. Mai Exaudi (Freienfels)

9.00 Uhr Münster

10.00 Uhr Weyer - Beide Prädikantin Doris Frenes

Sonntag, 24. Mai (Pfingstsonntag)

10.00 Uhr Weyer – mit Gold. Konfirmation und Abendmahl

Montag, 25. Mai (Pfingstmontag)

10.00 Uhr Münster – mit Gold. Konfirmation und Abendmahl

Sonntag, 31. Mai (Trinitatis)

10.30 Uhr Guckelmühle - Pilgergottesdienst

Sonntag, 14. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis)

14.00 Uhr Münster Gottesdienst mit Entpflichtung

Sonntag, 21. Juni (3. Sonntag nach Trinitatis)

9.00 Uhr Weyer

10.15 Uhr Münster - Beide mit Prädikant Horst Frankenfeld

Von Sonntag, 28. Juni bis Freitag, 7. August findet „Sommerkirche“ statt mit einem reduzierten Angebot an zuweilen besonderen Orten in den Gemeinden der Region. Dazu gibt es eine Sonderseite.

Sonntag, 9. August (10. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Münster Schulanfangsgottesdienst

11.00 Uhr Weyer Schulanfangsgottesdienst (Konter)

Sonntag, 16. August (11. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Münster (Plodek)

Sonntag, 23. August (12. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Weyer (Hundt)

10.30 Uhr Münster (Pfarrhoffest)

Sonntag, 30. August (13. Sonntag nach Trinitatis)

11.00 Uhr Münster (Fröhlich)

Sonntag, 6. September (14. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Weyer – An der Feuerwehr (Hundt)



Sonntag, 13. September (15. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Münster (Plodek)

Sonntag, 20. September (16. Sonntag nach Trinitatis)

11.00 Uhr Weyer (Konter)

Sonntag, 27. September (17. Sonntag nach Trinitatis)

11.00 Uhr Münster – Erntedankfest (Plodek)

Sonntag, 4. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Weyer – Erntedankfest (NN)

Sonntag, 11. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Münster (Plodek)

Sonntag, 18. Oktober (20. Sonntag nach Trinitatis)

14.00 Uhr Weyer (Trittbrettpfarrer Henner Eurich)

Sonntag, 25. Oktober (21. Sonntag nach Trinitatis)

11.00 Uhr Münster (Konter)

Sonntag, 1. November (22. Sonntag nach Trinitatis)

9.30 Uhr Weyer (Konter)

Sonntag, 8. November (Drittletzter So im Kirchenjahr)

9.30 Uhr Münster (Fröhlich)

Sonntag 15. November (Volkstrauertag)

11.00 Uhr Weyer (Fröhlich) anschl. Ehrenmal

10.00 Uhr Münster – Gedenken am Ehrenmal

Sonntag, 22. November (Toten- und Ewigkeitssonntag)

14.00 Uhr Weyer (Konter)

15.15 Uhr Münster (Konter)

Dies ist die Auflistung der Gottesdienste in den Orten Münster und Weyer in der neuen Gesamtkirchengemeinde – Stand Ende April. Zum Advent wird ein neuer gemeinsamer Gemeindebrief erscheinen. Beachten Sie bitte auch die Kirchlichen Nachrichten im Selterser Kurier und im Villmarer Boten. Dort werden auch überregionale Gottesdienst-Angebote aufgeführt.

Gelungener Seniorennachmittag in Münster

Über Münster lachte die Sonne – am internationalen Weltfrauentag fand in der Münsterer Mehrzweckhalle der Seniorennachmittag für den Ort im Laubustal statt, zu dem traditionell die Evangelische Kirchengemeinde einlädt.



Im festlich eingedeckten Speisesaal der Mehrzweckhalle waren bald schon alle Plätze besetzt, und pünktlich eröffnete Kirchenvorstandsvorsitzender Otto Hofmann den Nachmittag. Anschließend gab Gemeindepfarrer Ulrich Finger mit dem Vortrag des Märchens von den Bremer Stadtmusikanten das Thema des Nachmittages vor. Denn auch im Märchen machen sich die Alten und als unbrauchbar Erklärten fröhlich auf den Weg unter dem Motto: „Etwas besseres als den Tod finden wir überall.“

Zum Beweis für die Richtigkeit dieser These gab es dann nach Kaffee und Kuchen erst Bewegungslieder mit den Kindern der Evangelischen Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“. Und abschließend „ausschließlich deutsche Chormusik“ – (augenzwinkernd Chorleiterin Nicole Ebel) mit der Sängervereinigung „Harmonie“. Dazwischen einige Couplets von Hansjürgen Weeber und ein thematisch treffliches Gedicht von Gertrud Weeber. Norbert Friedrich („Nehmen se den Alten“) und Ulrich Finger brachten noch einige weitere launige Vorträge zu Gehör. Und natürlich wurden auch die jüngsten und die ältesten Teilnehmenden ausgeguckt. Und als die Ältesten dann Elsbeth Henecker und Karl-Heinz Bach mit einem kleinen Präsent geehrt.

Osternacht

Man zündet ein Feuer an auf einem hohen Berg, so dass es alle Leute sehen. „Der HERR ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden! Sagt es allen weiter! Das ist Ostern.



Die große Welt der kleinsten Währung

Im Münsterer Dorfmuseum geht's um Pfennige

Kupferfarben, magnetisch, ein Gewicht von 2,00 Gramm, 1,38 Millimeter dick und gerade mal 17,5 Millimeter groß: die 1-Pfennig-Münze. Sie besteht aus Stahl, beidseitig mit Kupfer beschichtet. Im Dorfmuseum Münster ist eine Ausstellung eröffnet worden, bei dem diese kleine und unscheinbare



Münze im Mittelpunkt steht. Von vielen Seiten her näherte sich Pfarrer Ulrich Finger der Geschichte des Pfennigs. Er präsentiert dazu die komplette Sammlung aller Pfennige, die in der Bundesrepublik von 1948 bis

2001 geprägt wurden. 167 Stück im Gesamtwert von ziemlich genau 83 Eurocent. Spannend berichtete Finger von der großen Geschichte der kleinsten Währung. Bis ins Jahr 1873 gab es eine regionale Währung. Ab 1874 dann Reichspfennige aus Kupfer. Die Kriegsprägung 1917 war aus Aluminium - das Kleingeld knapp, denn Münzmetall wurde für die Rüstung benötigt. Nach dem Krieg wurde mit Münzen spekuliert, denn ihr Metallwert war höher als der Nennwert. An vielen Orten wurden deshalb Notenmünzen geprägt oder eben als Kleingeldersatz auch solche Gutscheine gedruckt – auch für Pfennige. Die Rentenpfennige ab 1923 waren wieder aus Kupfer. Der Reichspfennig war ab 1934 ebenfalls aus Kupfer, ab 1940 aus Zink, mit aufgeprägtem Hakenkreuz, Ab 1946 erfolgte die Prägung dann ohne das Nazi-Zeichen. Seit 1948 gab es dann die bundesrepublikanischen Pfennige aus Kupfer mit Eisenkern. In der DDR waren die Pfennige aus Aluminium, 0,75 Gramm leicht. Deutsche Pfennige gab es bis 2001, dann folgte die Umstellung auf den Eurocent.

Natürlich wusste Finger auch über Peterspfennige, Judenpfennige, Zollpfennige und Pfennigvereine zu berichten. Und in der Ausstellung gibt es auch alle jemals herausgegebenen 1-Pfennig-Briefmarken der deutschen Geschichte zu sehen. Da im Dorfmuseum noch Ausstellungstafeln frei waren, wurden diese kurzerhand mit historischen Geldscheinen belegt. Vom 1000 Mark Schein des Jahres 1908 bis zum höchsten Wert der Inflationszeit: 500 Billionen Mark.

Zum Abschluss verteilte Finger allen Besuchern ein altes nagelneues 2- Pfennigstück aus einer Originalrolle aus dem Jahr 1975. Und: Wer sich mal wie Dagobert Duck im Geldspeicher fühlen wollte, konnte seine Hände in eine große Schüssel mit Münzen eintauchen und das Geklimper der Metallstücke aus aller Welt genießen. Die Ausstellung ist den ganzen Sommer über während der Öffnungstage des Museums zu sehen. Oder auch „außer der Reihe“ nach Rücksprache mit Pfarrer Finger (06483-6150).

Arthawyn begeisterte in der Münsterer Kirche

Mittelalterliche Lieder von Hoffnung, Glauben und Liebe

Ein eindrucksvoller Konzertabend fand in der Evangelischen Kirche in Münster statt. Die Spielfrauen „Arthawyn“ begeisterten mit einem Programm der Extraklasse. Und bewiesen: Mittelalterliche Musik kann auch „mit Gefühl“.

Mit ihrem fast zweistündigen Programm entführten die drei Spielfrauen Anna Departos, Brunhilla vom Reichenstein und Claudia Zierer die knapp 200 Besuchenden in der Münsterer Kirche einfühlsam in die Welt der mittelalterlichen Tanzlieder und Balladen. Jedes Lied wurde kurz und kundig vorgestellt. Und so erfuhren die Besuchenden von den Unterschieden der „hohen“ zur „ebenen“ Minne kennen, erfuhren viel über die Frömmigkeit jener Zeit und lernten orientalische und sephardische Einflüsse kennen. Mit einer Vielzahl zeit-



gerechter Instrumente brachten die Spielfrauen dann auch den Klang jener Zeit in einen Kirchenraum, der für so eine Musik wie geschaffen erscheint.

Die allermeisten der vorgestellten Melodien und Lieder entstammen der Zeit des Hohen Mittelalters, nur selten sind die Namen derer bekannt, die einst die Zeilen sangen, die an diesem Abend zu neuem Leben erweckt wurden in ihrer Urtümlichkeit. „Musik kann Brücken schlagen, wo Grenzen gezogen werden“ – so führte Anna Departhos ein sephardisches Lied ein, das von unerlaubter Liebe und dem Verlust der Heimat handelt.

Nur kurz wurde die Epoche des späten 19. Jahrhunderts gestreift, in der zahlreiche angeblich mittelalterliche Lieder in romantisierender Manier den verklärenden Zeitgeist mit plumpen und historisierenden Klischees spiegelten.

Hingegen: Fast alles, was an Klang und Wort an jenem Abend in der Münsterer Kirche zu Gehör kam, atmete den Geist jener scheinbar längst vergangenen Zeit, in der die Menschen doch dieselben Gefühle hegten, wie wir sie heute nur zu selten zu Wort kommen lassen und sangen von Hoffnung, Glauben und Liebe.

Mit verschiedenfarbigen Socken in die Kirche



„Coole-Socken-Gottesdienste“ fanden am Sonntag nach dem Osterfest in den Evangelischen Kirchen von Münster und Weyer statt.

Unter dem Motto „Coole Socke, du“ hatten die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und das Bistum Limburg gemeinsam dazu eingeladen, am 21. März bewusst ein Zeichen zu setzen für Menschen mit Downsyndrom und die Verschiedenheit von Menschen. Vielfalt soll sichtbar werden.

Da der 21. März in diesem Jahr allerdings ein Samstag mitten in der Passionszeit

war, wurde der „Coole-Socken-Gottesdienst“ am Sonntag nach dem Osterfest in den Laubustal-Gemeinden nachgefeiert

Im Jahr 2013 bereits ist die Idee entstanden, den Welt-Downsyndrom-Tag mit den Tragen von bunten Socken zu verbinden. Der 21. März steht dabei weltweit für den Internationalen Welt-Down-Syndrom-Tag. Das Datum



21.3. wurde bewusst gewählt: Es verweist auf die dreifache Ausprägung des 21. Chromosoms, die das Down-Syndrom kennzeichnet.

Die Socken stehen in ihrer Form symbolisch für Chromosomen. Wer zwei verschiedene Socken trägt, zeigt damit sichtbar: Unterschiedlichkeit ist normal. Und „anders sein“ ist kein Makel, sondern ein Ausdruck von Einzigartigkeit, die das Zusammenleben der Menschen bunt und lebendig macht.

Auch bei den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern kam die Idee mit den Socken gut an.

Bild 1: „Sockenstern“ in Weyer / Bild 2: „Sockenstern“ in Weyer / Fotos: Finger

Hans Zippert in der Münsterer Kirche

Ungefragte Einblicke

Zur Eröffnung der neuen Saison „Literatur in der Kirche“ gab es in der Münsterer Evangelischen Kirche einen der ganz Großen der Literatur zu erleben: Hans Zippert. Der frühere Chefredakteur der „titanic“, der seit Jahrzehnten Kolumnen in zahlreichen großen Zeitungen schreibt, gab eloquente Einblicke in sein Schaffen - mit Laptop, Beamer, Leinwand und spitzer Zunge nahm er die Weltpolitik und „den Menschen an sich“ aufs Korn erntete bereitwillig Schmunzeln und gefälligen Beifall.

Ausgehend von der Frage, wie man denn unsterblich wird, verwarf er angesichts der Weltlage alle probaten Vorschläge, identifizierte zielsicher die wichtigsten Religionen Deutschlands und klärte mit seinen berühmten Tortengrafiken über die Religionszugehörigkeiten der bundesdeutschen Haustiere auf.

Biografisch illustrierte er den Beginn seiner Berufstätigkeit als Mitarbeiter im Zentralen Briefabgang in Bielefeld und erläuterte tiefsinnig Fragen der Klassengesellschaft in Zügen der Deutschen Bahn.

Fast schon „standing ovations“ bekam er für seine Ausführungen, warum er nicht gut sei im Bett und analysierte pointensicher das Schlafverhalten der Bundesbürger in Realität und Sprachgebrauch besonders im Blick auf Hotelbetten.

Nach einer kurzen Pause ließ er – nach einem medial eingespielten Interview mit Reinhold Messner, dem bekanntesten Bergsteiger der Welt, die begeisterte Zuhörerschaft teilnehmen an seinem letzten großen Projekt: Der Besteigung der jeweils höchsten Berge aller 16 deutschen Bundesländer. Schließlich sind diese 16 Berge mit insgesamt 12888 Meter deutlich höher als der Mount Everest.

Zum Abschluss äußerte Zippert noch ungefragt seine Meinung zum Vorschlag des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs zur Einführung einer Promille-höchstgrenze fürs Fahrradfahren, um sich mit seinem Erstlingsgedicht an seine Heimatstadt Bielefeld vom Publikum in Münster zu verabschieden.



Im Anschluss an seinen Vortrag hatte Zippert noch eine Weile zu tun. Denn viele der Besucherinnen und Besucher baten ihn, Bücher und Zeitungskolumnen zu signieren.

Musikalisch gerahmt wurden die Worte des Zippert durch Gemeindepfarrer Ulrich Finger, der Kinder- und Pfadfinderlieder zur Gitarre zum Besten gab. Gabriele Rittig hatte zuvor

ihren jahrzehntelangen Freund und Weggefährten aufs Wärmste begrüßt.

Albert Schweitzer - Musical

Albert Schweitzer – Musical – Gastspiel in der Kirche zu Wasenbach

Für viele ist Albert Schweitzer noch bekannt als „der gute Mann von Lambarene“. Und man erinnert dran, dass dieser vor gut 150 Jahren im Elsass geboren wurde und vor gut 60 Jahren in Afrika starb. Er bekam in den 50er Jahren den Friedensnobelpreis zugesprochen und engagierte sich besonders gegen die atomare Aufrüstung. Sein Bekenntnis zur „Ehrfurcht vor dem Leben“ lässt sich gut zusammenfassen in dem Satz: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das auch leben will.“ Mit einem „Musical“ in der Münsterer Kirche wurde im vergangenen Herbst an Leben und Werk Schweitzers erinnert, die Chöre der „Harmonie Münster“ setzten dabei Aspekte des Lebens des Musikers, Theologen und Arztes in Szene; Petra Schramm hatte aus dem umfangreichen Leben Schweitzers eindrucksvolle Spielszenen geschrieben, die durch Liedbeiträge des Chores unter Leitung von Nicole Ebel eindrucksvoll untermalt und ausgestaltet wurden.

Eigentlich sollte dies Musical ein einmaliger Auftritt bleiben, aber auf Einladung des Großvaters zweier „Magic Kids“ kam es zu einem Gastspiel in der evangelischen Kirche im rheinland-pfälzischen Wasenbach. Denn dort ist der stolze Großvater als Pfarrer tätig. Und so kam dieses eindrucksvolle Musical noch einmal zur Aufführung, in dem wichtige Aspekte des Leben von Albert Schweitzer – stets zusammen mit seiner Ehefrau Helene – ausgespielt wurden: Der gemeinsame Entschluss, als Arzt und als Krankenschwester nach Lambarene zu gehen, der mühsame aber entschlossene Aufbau der Krankenstation wie auch die Internierung beider im 1. Weltkrieg – in den kurzen Spielszenen wurden diese Lebens-

stationen mit wenigen Requisiten lebendig dargestellt. Und die Gemeinde in der gut besetzten Kirche hatte – wie auch die Mitglieder des Chores und die mitgereisten Groupies – ihren Spaß am Spiel und den tollen Liedern.



Ob im Ruderboot auf dem Ogowe-Fluss oder – wie hier – in der Evangelischen Kirche in Wasenbach: Stimmungsvolle Lieder mit den Chören der Sängervereinigung „Harmonie“ aus Münster prägen das Albert-Schweitzer-Musical.



Foto: Ev. Kirchenge-
meinde

Diamantene Konfirmation in der Münsterer Kirche

Vierzehn Mädchen und Jungen waren am 22. Mai 1966 in der Münsterer Kirche durch Pfarrer Heinrich konfirmiert worden. Am zweiten Sonntag nach dem Osterfest fand nun am selben Ort nach 60 Jahren das Fest der Diamantenen Konfirmation statt.

In seiner Ansprache würdigte Gemeindepfarrer Ulrich Finger die Lebensleistung der damals 14-jährigen, die er bereits zur Goldenen Konfirmation zehn Jahre zuvor begleitet hatte. Im Anschluss an den Abendmahlsgottesdienst ging es dann in geselliger Runde weiter. Am Festgottesdienst zur Diamantenen Konfirmation nahmen teil (von links nach rechts): Klaus Büttner, Brunhilde Kremer, Armin Laux, Uta Ebel, Gerhard Bach, Marion Gutjahr und Günter Fink – sowie Gemeindepfarrer Ulrich Finger.



Neue Bäume für den Weyrer Friedhof

Zwei weitere Bäume wurden für den Weyrer Friedhof gespendet und in einer kurzen Feierstunde offiziell übergeben. Gespendet wurden die beiden neuen Bäume durch die Reisegruppe, die unter Leitung von Karin und Volkmar Schmidt seit vielen Jahren von Weyer (und Umgebung) aus gemeinsam auf Reisen geht. Mit einer Feierstunde auf dem Weyrer Friedhof wurden die Bäume in Anwesenheit von Bürgermeisterin Alicia Bokler-Schmidt (SPD) und Gemeindepfarrer Ulrich Finger der Öffentlichkeit übergeben.

Die Bürgermeisterin dankte für das große bürgerschaftliche Engagement; und der Pfarrer sprach die Hoffnung aus, dass alle Beteiligten einmal den Schatten der neu gepflanzten Bäume werden genießen können.

Nachdem vor einigen Jahren der letzte große Baum nahe der Friedhofskapelle abgestorben war, hatte im vergangenen Jahr die evangelische Kirchengemeinde beim Erntedankfest einen Aufruf zu Spenden für neue Bäume für den Friedhof gestartet.



Aus dem Erlös des Erntedankfestes und durch Spenden der Jagdgenossenschaft und des Vereinsringes sowie mehrerer Einzelpersonen waren bereits drei Bäume gepflanzt worden. Die nun gesetzten Bäume runden das Erscheinungsbild ab.

Die Notfallseelsorge Limburg-Weilburg stellt sich vor:

Der neue Vorstand der Notfallseelsorge Limburg-Weilburg: von links: 2. Vorsitzende Sabine Birk, Beisitzer Oliver Knöbl, Schriftführerin Annelie Becker, die Doppelspitze im Vorsitz Claudia Peluso und Grit Rodestock, Beisitzer Norbert Eidt und Andreas Grosch

Jahresrückblick 2025: Wenn Worte allein nicht ausreichen. Hinter der nüchternen Zahl von 166 Alarmierungen verbergen sich ebenso viele menschliche Schicksale.

Im vergangenen Jahr war die Notfallseelsorge Limburg-Weilburg wieder 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, für Menschen in ihren schwersten Stunden da.

Unsere Bilanz in Zahlen & Taten:

- **Kreisweit im Einsatz:** Ob in Limburg, Weilburg oder Bad Camberg – wir sind vor Ort, wenn das Unbegreifliche geschieht.
- **Vielfältige Hilfe:** Wir begleiten die Polizei bei Todesnachrichten, unterstützen bei Unfällen oder halten einfach die Stille nach erfolglosen Reanimationen aus.



- **Ehrenamtliche Power:** 26 aktive Kräfte leisteten 1.745 Einsatzstunden und legten knapp 30.000 Kilometer zurück.
- **Einsätze:** 166 Einsätze im Jahr 2025
- **Mitglieder:** 315 Mitglieder stärken unseren Verein
- **Qualität & Ausbildung:** 9 Teammitglieder wurden weiter qualifiziert, um professionelle psychosoziale Unterstützung (PSNV) zu leisten.
- **Katastrophenschutz:** Mit 600 Einsatzkräften in Waldernbach im Probe-Einsatz
- **Fortbildung:** Notfallseelsorger über die Landesgrenzen hinaus und die Hessische Polizei nahmen an unserer Fortbildung mit Prof. Dr. Michael Albus teil
- **Hilfe für Helfer:** Auch für Feuerwehren und Rettungsdienste waren wir da, um belastende Erlebnisse gemeinsam aufzuarbeiten.

Notfallseelsorge Limburg-Weilburg e.V.

WER SIND WIR?

Die Notfallseelsorge Limburg-Weilburg e.V. gründete sich im Jahre 1996, um Menschen in akuten Situationen zu begleiten und die Einsatzkräfte von Polizei, Rettungsdiensten, Feuerwehren und weitere Hilfsorganisationen zu unterstützen.

Die Notfallseelsorger/innen kommen aus den unterschiedlichsten Berufen und engagieren sich ehrenamtlich in der Notfallseelsorge.

WAS WOLLEN WIR?

Die Mitarbeiter/innen haben sich qualifiziert, um Menschen in akut belastenden Ereignissen zu begleiten und zu stabilisieren.

Wir bieten praktische Hilfe an und unterstützen Betroffene bei der Suche nach Perspektiven.

WANN WERDEN WIR ALARMIERT?

Die Notfallseelsorge/innen werden alarmiert, wenn Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) notwendig ist...

- Bei schweren Verkehrsunfällen
- Überbringen von Todesnachrichten
- Einsätze, die Kinder/Kleinkinder betreffen
- Suizid und Suizidversuche
- Reanimationen
- Unterstützung von Einsatzkräften bei extremen Einsätzen



Die Notfallseelsorge sucht
**MENSCHEN
 WIE DICH.**
 Melde Dich bei uns!

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann melde Dich einfach unter:

 **Telefon: 0170 - 7 333 222**

 info@notfallseelsorge-limburg-weilburg.de

 www.notfallseelsorge-limburg-weilburg.de



Die Konfirmandinnen aus den Gemeinden Münster und Weyer sind im zu Ende gehenden Konfirmandenjahr gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Gemeinden Nauheim, Neesbach und Heringen durch Pfar-

rer Christian Hundt unterrichtet worden. Am 26. April fand in der Heringer Kirche der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst statt – danach entstand das Bild mit der (fast kompletten) Konfi-Gruppe.

Am Sonntag, dem 3. Mai, wurden „unsere“ Konfirmandinnen in Münster konfirmiert.



Oster	Lisa	Der HERR behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.	Psalms 121,7+8
Gibitz	Sienna	Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.	Römer 12,21
Pils	Lilly	Ich liebe, die mich lieben, und die mich suchen, finden mich.	Sprüche 8,17

Sommerkirche

Sonntag, 28.06

11:00
Pfarrgarten
Mensfelden
9:30
Kirche Dauborn
11:00
Kirche Münster

Sonntag, 05.07.

11:00 Kirmesgodi
Weyer
11:00
Pfarrgarten
Heringen
11:00
Kirche Neesbach

Sonntag, 12.07.

11:00
Burg Kirberg
9:30
Kirche
Niederbrechen
11:00
Kirche Nauheim

Sonntag, 19.07.

11:00
Kirmes Neesbach
11:00
Gartengottesdienst
Dauborn
11:00
Kirche Heringen



Sonntag, 26.07.

11:00
um die Kirche
in Linter
09:30
Kirche Weyer
11:00
Kirche Kirberg

Freitag, 31.07

18:00
Lagerfeuer-
Andacht
vor der Kirche in
Höhen

Sonntag, 02.08.

09:30
Gartengottesdienst
Nauheim
11:00
Gartengottesdienst
Niederbrechen
11:00
Kirche Mensfelden

Sonntag, 05.08.

09:30
Einschulungsgodi
Kirche Weyer
11:00
Einschulungsgodi
Kirche Münster
11:00
Kirche Linter

Andere Musik

Anderer Ablauf

Mehr Interaktion

Mal mit Gästen

1x monatlich
samstags

Immer in einer
anderen Kirche

Ev. Gesamtkirchengemeinde
Goldener Grund - Taunus

frisch, lebendig, neu



GOTTESDIENST

Mal anders